Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 38 (1981)
Heft: 10

Artikel: Durch Schaden wird man klug
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-970156

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Durch Schaden wird man klug

Es ist erstaunlich, welch grosses Vertrauen die Chemotherapie trotz den meist ungünstigen Nebenwirkungen ihrer Mittel allgemein geniesst, und zwar selbst bei Menschen mit vernünftiger Denk- und Lebensweise. Dies bestätigte uns ein Bericht aus unserem näheren Bekanntenkreis. Die Berichterstatterin kann auf ein arbeitsreiches Leben zurückblicken, weshalb es nicht erstaunlich ist, dass sich im vergangenen Frühling nach all den vielen Anstrengungen Anzeichen einer Angina pectoris meldeten. Der Hausarzt bestätigte die Vermutung und verschrieb der Patientin chemotherapeutische Tabletten zur Anregung des Herzmuskels und Stärkung der Nerven. Die Kranke ging zwar mit gewissen Bedenken darauf ein, fand aber die Wirkung des Medikaments nicht schlecht, wenn sie auch mehr davon erwartet hatte. Eines Tages wurde sie jedoch gewahr, dass sich Sehstörungen einstellten, so dass sie die Verkehrsteilnehmer auf der Strasse in einem wilden Durcheinander sah. Auch trat ein zunehmendes Flimmern vor den Augen auf. Erst jetzt griff sie zu den Ratschlägen, die «Der kleine Doktor» in solchem Falle erteilt. Sie beschaffte sich umgehend das empfohlene Mittel Crataegisan gegen schwache Herztätigkeit und nahm davon täglich 3mal 15 Tropfen ein. Über die Wirkung war sie angenehm überrascht, denn schon nach Verlauf von zwei Tagen konnte sie feststellen, dass dieses natürliche Weissdornpräparat das Herz noch besser anzuregen vermochte als zuvor die chemischen Tabletten. Da die Sehstörungen rasch verschwanden, war die Patientin überzeugt, dass sie richtig vorgegangen war.

Vorbeugende Beratung

Es war ja erfreulich, dass ihr «Der kleine Doktor» schliesslich doch noch in den Sinn kam, aber vielleicht doch etwas erstaunlich, dass sie nicht früher daran dachte, sich durch ihn beraten zu lassen, denn wir haben unsere Ratschläge doch in diesem Buch niedergelegt, dass man sich ihrer immer rasch bedienen kann, damit man nicht erst durch Schaden klug werden muss. Oft wird die Diagnose auf Angina pectoris zu schnell in Erwägung gezogen, vormerklich von Ärzten, die auf diesem Gebiet zu wenig Erfahrung haben. Manchmal kann Sauerstoffmangel oder eine Übermüdung des Herzens, und zwar der Muskeln wie auch der Nerven, ähnliche Zustände oder Symptome wie bei Angina pectoris auslösen. Es ist in solchem Falle daher immer gut, zuerst mit dem Weissdornpräparat einen Versuch vorzunehmen, denn Crataegisan bedeutet auch für den Gesunden eine stets willkommene Stärkung des Herzens. Wenn die beklemmenden Symptome dadurch verschwinden, ist es keineswegs nötig, ein stärkeres Mittel oder gar ein chemisches Medikament einzunehmen. Es ist immer gut, wenn man deren Neben- und Nachwirkungen umgehen kann. Die ganze Erfahrung zeigt, wie günstig und angebracht es wäre, wenn «Der kleine Doktor» immer zuerst zu Rate gezogen würde, bevor man sich beunruhigen lässt. Zu diesem Zwecke wurde er besonders für abgelegene Gebiete verfasst und heute, in einer Zeit grosser Arbeitsüberlastung trotz hohen Alters, wären wir froh, jeder würde sich zuerst diesem Ratgeber zuwenden, denn das könnte uns viel zusätzliche Arbeit ersparen. Warum nicht stets zuerst zu einer dargebotenen Hilfe greifen, die sich als völlig risikolos erweisen wird?

Berichtigung

Entgegen der Ankündigung auf der zweiten Umschlagseite findet der Vortrag von A. Vogel vom 3. November in Gossau nicht im Kirchgemeindehaus Haldenbühl, sondern im *Andreas-Center, bei der Zunftstube* statt.

Wir bitten um Beachtung!